

ARBEITSKREIS MENSCHENRECHTE (AKM)  
- Working Group for Human Rights -

Thomas Müller  
Am Pandyck 31  
D-47443 Moers / Germany  
Tel. 02841-9163753  
E-Mail: [info@akm-online.info](mailto:info@akm-online.info)  
Internet: [www.akm-online.info](http://www.akm-online.info)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
diese Mitteilung erhalten Sie im Rahmen des E-Mail-Aktionskreises von

- > Arbeitskreis Menschenrechte (AKM) und
- > Internationale Gesellschaft für Menschenrechte, Arbeitsgruppe München (IGFM-München)

**Diese Information finden Sie auch im Internet** unter: <https://akm-online.info/rundbriefe>. Wenn Sie unsere Mitteilungen nicht mehr erhalten wollen, so teilen Sie uns das bitte mit unter: [info@akm-online.info](mailto:info@akm-online.info)

**Empfehlen Sie unsere Rundbriefe gerne weiter.** Kennen Sie Personen, die daran Interesse haben könnten, teilen Sie uns gerne die E-Mail-Adresse mit; wir nehmen dann Kontakt auf.

Unterstützen Sie die Menschenrechtsarbeit auch als **IGFM-Mitglied**: <https://www.igfm.de/mitglied-werden/>

## KURZ und BÜNDIG vorab

> **DANKE** dem Christlichen Forum für den Hinweis auf unseren Fall der letzten Woche (Studentin Yadi aus der VR China): <https://christlichesforum.info/rot-china-studentin-yadi-wurde-nach-ihrem-frankreichaufenthalt-inhaftiert/>

+++



> **LEBENSRECHT:** [ALfA startet neue Kampagne - Unterstützer gesucht](#)

Die Aktion Lebensrecht für Alle (ALfA) hat die Kampagne „**My Voice My Choice: Eine Bedrohung für Europa**“ gestartet. Der Grund: Die von der Abtreibungslobby großzügig alimentierte Europäische Bürgerinitiative „My Voice My Choice“ will erreichen, dass Frauen aus Staaten, in denen vorgeburtliche Kindstötungen verboten

oder restriktiv gehandhabt werden, auf Kosten der europäischen Steuerzahler in Länder reisen können, die Abtreibungen erlauben. Gemeinsam mit anderen wendet sich die ALfA gegen die Finanzierung von Abtreibungstourismus durch EU-Steuergelder über Staatsgrenzen hinweg. Statt Abtreibungen zu finanzieren, fordert die ALfA, die EU-Kommission solle sich den Familien, Alleinerziehenden und ihren Kindern sowie Schwangeren in Not zuwenden.

**Mehr:** <https://www.alfa-ev.de/>

+++

## > SYRIEN: Nothilfe Khabab

In mehreren Regionen des Nahen Ostens ist die Lage derzeit besonders dramatisch, weshalb die **Initiative Christlicher Orient** (ICO) dort versucht, nach besten Kräften Nothilfe zu leisten.

In Syrien gilt diese Unterstützung vor allem einigen jener Christen, die bei den jüngsten Kämpfen und konfessionellen Auseinandersetzungen zwischen Drusen und Muslimen im Süden des Landes zu Opfern wurden und alles Hab und Gut verloren haben.



Nothilfe in Khabab/Syrien

Muslimische Angreifer haben hier von Drusen und Christen gemeinsam bewohnte Dörfer angegriffen und diese unterschiedslos dem Erdboden gleichgemacht. Ein kleiner Teil der Vertriebenen, ca. 100 (inzwischen hat sich die Zahl auf rund 60 reduziert), fand in der Folge in einem kirchlichen Gebäude in der rein christlichen **Ortschaft Khabab** Zuflucht und wird hier z.T. wohl noch auf unbestimmte Zeit bleiben müssen.

Die **ICO** stellte den im Ort tätigen Schwestern von Besançon einen Betrag von 8.000 € zur Verfügung Damit statteten die Schwestern die Menschen u.a. mit Bekleidung aus

ICO möchte diese Arbeit weiter unterstützen und bitte um **Spenden** auf ihr Konto in Deutschland: IBAN: DE93 7509 0300 0004 5016 75 (Verwendungszweck: **Nothilfe Khabab**)

**Mehr:** <https://www.christlicher-orient.at/news-information/aktuelles-news/>

+++++

## TÜRKEI: Journalistin (\* 1974) seit 2003 in lebenslänglicher Haft

Quellen: <https://wahrheitskaempfer.de/portfolio/hatice-duman-1974-tuerkei-seit-2003-in-tuerkischer-haft>; Committee to Protect Journalists, <https://cpj.org/data/people/hatice-duman/>; Wikipedia, [https://de.wikipedia.org/wiki/Hatice\\_Duman](https://de.wikipedia.org/wiki/Hatice_Duman)



**Hatice Duman** ist eine kurdische Journalistin und arbeitete seit 1997 bis zu ihrer Festnahme als Chefredakteurin bei der Tageszeitung ATILIM. Sie schrieb in ihren Berichten über die kurdische Partei HDP, über Flüchtlinge und behandelte feministische Themen.

Sie gilt als **eine der längsten inhaftierten Journalistinnen weltweit**.

**Am 04. April 2003 war sie zusammen mit ihrem kleinen Sohn von der türkischen Behörden festgenommen worden.** Der Haftbefehl zu lebenslanger Haft warf der damals 29-jährigen vor, Mitglied der verbotenen marxistisch-leninistischen kommunistischen Partei MLKP zu sein und für diese Propaganda zu betreiben. Als zusätzliche Haftgründe wurden ihr der Besitz gefälschter Ausweispapiere, gestohlene Waffen und ein Banküberfall vorgeworfen.

**Diese Anklagen basieren** auf der Aussage von Dumans Ehemann, der später sagte, die Polizei habe mit sexueller Gewalt gegen seine Familie gedroht, wenn er nicht gegen seine Frau aussage.

**Seitdem sitzt sie im Gefängnis.** Dumans Anwälte kämpfen seit Jahren um eine Wiederaufnahme des Verfahrens. Das türkische Verfassungsgericht ordnete dann 2016 eine Wiederaufnahme des Verfahren an.

Im Dezember 2022 und am 31. März 2023 kam es zu neuen Anhörungen, bei denen Hatice Duman per Übertragung zugeschaltet war. Eine weitere Anhörung erfolgte am 10. Oktober 2024, wobei die Richter einen Antrag auf Freilassung bis zum eigentlichen Prozess ablehnten.



Portraitdarstellung mit Noten des Volksliedes „Die Gedanken sind frei“ (18. Jahrhundert), 4. Strophe:  
„Und sperrt man mich ein ..im finsternen Kerker  
das alles sind rein vergebliche Werke,  
denn meine Gedanken zerreißen die Schranken und Mauern entzwei:  
die Gedanken sind frei.“

(Quelle: [wahrheitskaempfer.de](http://wahrheitskaempfer.de))

>>> **Bitte helfen Sie mit**, die Freilassung von Frau Duman zu erreichen, indem Sie das nachfolgende Schreiben kurzfristig an die genannten Stellen schicken.

+ + +

Seine Exzellenz  
Präsident Recep Tayyip Erdogan  
c/o: Botschaft der Republik Türkei  
Tiergartenstr. 19 - 21  
D-10785 Berlin

E-Mail: [botschaft.berlin@mfa.gov.tr](mailto:botschaft.berlin@mfa.gov.tr)

Exzellenz,

erlauben Sie mir, Ihre Aufmerksamkeit auf das Schicksal der Journalistin **Hatice DUMAN** zu lenken.

Die Journalistin arbeitete seit 1997 bis zu ihrer Festnahme als Chefredakteurin bei der Tageszeitung ATILIM. Sie schrieb in ihren Berichten über die kurdische Partei HDP, über Flüchtlinge und behandelte feministische Themen.

Am 04. April 2003 wurde sie zusammen mit ihrem kleinen Sohn festgenommen. Der Haftbefehl zu lebenslanger Haft warf der damals 29-jährigen vor, Mitglied der verbotenen marxistisch-leninistischen kommunistischen Partei MLKP zu sein und für diese Propaganda zu betreiben. Als zusätzliche Haftgründe wurden ihr der Besitz gefälschter Ausweispapiere, gestohlene Waffen und ein Banküberfall vorgeworfen.

Frau Duman bestreitet diese Vorwürfe, und internationalen Berichten zufolge sollen diese konstruiert worden sein. 2016 ordnete sogar das Verfassungsgericht eine Wiederaufnahme des Verfahrens an. Bis heute aber sitzt sie noch immer im Gefängnis - seit über 20 Jahren für eine Taten, die sie offenbar gar nicht begangen hat. Aus diesem Grunde bitte ich Sie, sich für die Freilassung von Hatice Duman und die Aufhebung des Verfahrens gegen sie einzusetzen.

Hochachtungsvoll

KOPIEN:

>>> **Auswärtiges Amt**, Werderscher Markt 1, D-10117 Berlin, E-Mail:  
[buergerservice@diplo.de](mailto:buergerservice@diplo.de)

>>> **Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe**, Dr. Lars Castellucci, E-Mail: [menschenrechtsbeauftragter@diplo.de](mailto:menschenrechtsbeauftragter@diplo.de)

>>> **Deutscher Bundestag**, Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe, Platz der Republik 1, D-11011 Berlin, E-Mail: [menschenrechtsausschuss@bundestag.de](mailto:menschenrechtsausschuss@bundestag.de)